



BULLETIN DE L'INSTITUT FRANÇAIS D'ARCHÉOLOGIE ORIENTALE

en ligne en ligne en ligne en ligne en ligne en ligne en ligne en ligne en ligne en ligne en ligne

BIFAO 87 (1987), p. 85-198

Adel Farid

Zwei demotischen Stelen [I. - Eine demotische Stele des Strategen [Trwphn] aus Dendera. II. - Die hieroglyphisch-demotische Grabstele Kopenhagen AEIN 635] [avec 3 planches].

Conditions d'utilisation

L'utilisation du contenu de ce site est limitée à un usage personnel et non commercial. Toute autre utilisation du site et de son contenu est soumise à une autorisation préalable de l'éditeur (contact AT ifao.egnet.net). Le copyright est conservé par l'éditeur (Ifao).

Conditions of Use

You may use content in this website only for your personal, noncommercial use. Any further use of this website and its content is forbidden, unless you have obtained prior permission from the publisher (contact AT ifao.egnet.net). The copyright is retained by the publisher (Ifao).

Dernières publications

9782724711899	<i>BCAI 40</i>	
9782724711288	<i>Karnak-Nord XI</i>	Colin Hope
9782724711622	<i>BIFAO 126</i>	
9782724711059	<i>Les Inscriptions de visiteurs dans les Tombes thébaines</i>	Chloé Ragazzoli
9782724711455	<i>Les émotions dans l'Égypte Ancienne</i>	Rania Y. Merzeban (éd.), Marie-Lys Arnette (éd.), Dimitri Laboury, Cédric Larcher
9782724711639	<i>AnIsl 60</i>	
9782724711448	<i>Athribis XI</i>	Marcus Müller (éd.)
9782724711615	<i>Le temple de Dendara X. Les chapelles osiriennes</i>	Sylvie Cauville, Oussama Bassiouni, Matjaž Kačičnik, Bernard Lenthéric




ZWEI DEMOTISCHEN STELEN

Adel FARID

I

EINE DEMOTISCHE STELE DES STRATEGEN *TRWPHN* AUS DENDERA*

(Taf. XXXV)

Die Wichtigkeit des unpublizierten demotischen Textes dieser Stele liegt darin, daß er der einzige demotische Text des Strategen *Trwphn* ist, und daß er uns vielseitige Informationen bringt. Die demotische Inschrift kann unter fünf verschiedenen Stichwörtern klassifiziert werden. Es sind Bauinschriften, Kultgenossenschaften, Lesonisinschriften, Orakelfrage an Götter und Strategeninschriften⁽¹⁾. Die demotische Inschrift bereichert mit Sicherheit das Demotische mit neuen Wörter, z.B. *p³ pr-hr*  « das Gesichtshaus », der Gott *Wršj-nfr*  und den Strategennamen *Trwphn* . Strategen, die in demotischen Inschriften belegt sind, wurden zuvor von Spiegelberg⁽²⁾ gesammelt. Danach hat Henne⁽³⁾ eine Liste der Strategen publiziert. Im Anschluß an Spiegelberg wurde die Strategie von H. Bengtson⁽⁴⁾ untersucht. 1959 veröffentlichte De Meulenaere⁽⁵⁾ einen diesbezüglichen Artikel. In den letzten Jahren wurden sodann weitere neue Strategeninschriften von Demotisten⁽⁶⁾ und anderen Wissenschaftler publiziert.

* Für das Photo und die Publikationserlaubnis danke ich ganz herzlich Herrn Dr. M. Saleh Direktor des Ägyptischen Museums in Kairo. Mein Dank gilt ferner Herrn Mustafa Abd el-Maqsud und Herrn Kamal Mustafa von der Photographischen Abteilung.

⁽¹⁾ S. Adel Farid, *Fünf Demotische Stelen aus Berlin, Chicago, Durham, London und Oxford, mit zwei Demotischen Türinschriften aus Paris, mit einer Bibliographie der demotischen Inschriften*. (Dissertation, Würzburg 1985), Teil II.

⁽²⁾ Spiegelberg, « Der Strategie Pamenches », in *ZÄS* 57, 88-92.

⁽³⁾ Henne, *Liste des Stratèges des nomes égyptiens à l'époque gréco-romaine*, Le Caire 1935.

⁽⁴⁾ Bengtson, *Die Strategie der hellenistischen Zeit*, III, *MBP* 36, München 1952.

⁽⁵⁾ De Meulenaere, « Les Stratèges indigènes du nome tentyrite à la fin de l'époque ptolémaïque et au début de l'occupation romaine », in *RSO* 34, 1-25.

⁽⁶⁾ Spiegelberg, *Die demotischen Denkmäler*, III. *Demotische Inschriften und Papyri*, *CGC*; Spiegelberg, in *ZÄS* 62, 32-4; Bresciani, « Due stele demotiche del Museo del Cairo », in *SCO* 9, 119-26. Shore, « Votive objects from Dendera of the

Diese Inschrift habe ich im Rahmen meines Projekt « Die Demotischen Inschriften aus Dendera » vorbereitet.

Stele Kairo No. 11/5/18/1

Die Stele ist in drei Teile gegliedert :

1 — die geflügelte Sonnenscheibe. 2 — die Darstellung. 3 — der demotische Text.

Herkunft :	Dendera
Art der Stein :	Sandstein
Die Masse :	Höhe 35 cm, Breite 27 cm, Dicke 5,5 cm.
Datierung :	Römische Zeit, Regierungsjahr 34 des Kaisers Augustus = Jahr 4-5 nach Christus, vgl. Pestman, <i>Chronologie</i> , p. 89.
Bemerkung :	Bislang einzige demotische Inschrift des Strategen Tryphon.
Bibliographie :	Unpubliziert
Das Museum :	Das Ägyptische Museum in Kairo, im Keller
Art der Darstellung :	Schenkungsstele
Art der Inschrift :	Demotische Inschrift von vier Zeilen
Thema der Inschrift :	1 — Bauinschriften 2 — Kultgenossenschaften 3 — Lesonisinschriften 4 — Orakelfrage an Götter 5 — Strategeninschriften





DIE DARSTELLUNG :

Die Darstellung kann unter dem Stichwort Schenkungsstelen⁽¹⁾ klassifiziert werden. In der Darstellung gibt es weder hieroglyphische Figuren, Beischriften der Gottheiten noch Kartuschen des dargestellten Königs. Trotzdem glaube ich, daß ich die Gottheiten und den abgebildeten Kaiser richtig identifizieren kann. Kaiser Augustus ist dargestellt, indem er vier Gottheiten zwei Weingefäße darbringt. Die Identifikation des Kaisers glaube ich den demotischem Text entnehmen zu können. Die erste Gottheit ist Hathor, darauf folgt Horus von Edfu, dann Isis und am Ende ist Horus-*sm³-t³wj* dargestellt.

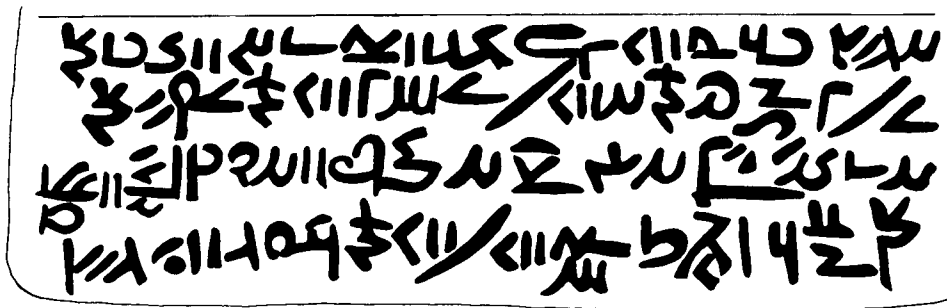
Graeco-Roman Period», in *Glimpses of Ancient Egypt (Studies in Honour of H.W. Fairman)*, p. 138-60, mit 6 Tafeln. Griffith, in R. Mond and O. Myers, *The Bucheum* II, p. 68, pl. 74, No. 200 = pl. 100; Griffith, *Catalogue of the Demotic Graffiti of the Dodecaschoenus*, 2 vols. Cairo 1935-1937, besonders Philae 327; Wängstedt, « Ein demo-

tischer Denkstein aus Denderah », in *Grammata Demotika, (Fs. Lüddeckens)*, S. 271-3, Tafel 37; Hutmacher, *Das Ehrendekret für den Strategen Kallimachos*, BKP 17, Meisenheim am Glan 1965.

⁽¹⁾ Vgl. den zweiten Teil meiner Dissertation *Bibliographie der demotischen Inschriften*, Würzburg 1985, 199-204.

Für eine genaue Identifikation des letzten Gott habe ich die Darstellungen der Götter im Tempel von Dendera überprüft und ich glaube, daß der Gott Horus-*sm³-t³wj-nb-ḥdt*  var. *ḥdt-ntr*  gemeint ist. Es existiert ein Titel für *Hr-sm³-t³wj* und das ist *hrj-srb*  ob man das mit *pr-hr*  als Wortspiel verstehen kann, mag ich nicht ausschliessen. Für die Darstellung des Gottes *Hr-sm³-t³wj* vgl. Stele Kairo CG 31092 des Strategen Ptolemaios, Sohn des Panas, wo der Gott Horus-*sm³-t³wj* mit Figuren-Beischriften dargestellt ist s. Spiegelberg, *Die demotischen Inschriften*, (CGC), p. 24-5, Taf. 4.

DER DEMOTISCHE TEXT :






UMSCHRIFT :



1. *p³ pr-hr* (a) *ntj smn* (b) *m b³ḥ Wršj-nfr* (c) *iir-hr* (d)
2. *Trwphn* (e) *p³ srtjws* (f) *n-tr-t* (g)
3. *P³-bjk* (h) *s³ P³-šr-n-'Is-t* (i) *p³ mr-šn* (j) *irm n³ rmt-w swn-t* (k)
4. *n w³ sp ḥ³-t-sp 34 Gjsrs ibt 3 šmw ...* (l)


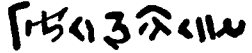
ÜBERSETZUNG :


1. Das Haus des Gesichtes, welches errichtet wurde vor *Wršj-nfr* für
2. Tryphon, den Stratege, aus der Hand des
3. *P³-bjk*, Sohn des *P³-šr-n-'Is-t*, des Lesonis und der Leute der Kultgenossenschaft
4. insgesamt. Regierungsjahr 34 des Kaisers, dritter Monat der Sommerjahreszeit, Tag . . .

KOMMENTAR :

(a) *p³ pr-hr* : Der Schreiber hat *pr-hr* am Anfang der Zeile 1 so geschrieben  und hat *hr* in *iir-hr* am Ende der Zeile 1 so  geschrieben. Es gibt auch eine andere Schreibung für *iir-hr* mit diesem Zeichen  (vgl. Erichsen, *Dem. Gl.*, 318 und Partheniosstelen von Berlin 3/67, Kairo CG 31146, Leiden F 1969/2.3, Strassburg No. 1932 = Spiegelberg *ZÄS* 51, 81-7, u. Tf. 4. Vgl. dazu meinen Aufsatz über Parthenios, in *MDAIK* 44).

Das Zeichen  kann man tatsächlich *ḥd* « Silber » lesen, aber das Wort *pr-ḥd*  « Schatzhaus » ist immer anders geschrieben (vgl. Erichsen, *Dem. Gl.*, 133-4). Die Lesung *pr-ḥr* gibt einen guten Sinn, deswegen habe ich mich für die Lesung *pr-ḥr* entschieden. Der Tempel des Gesichtes, der Erscheinungs-Naos, der Erscheinungs-Tempel, das « Ercheinungshaus » ist ein Gebäude aus dem der Gott *Wršj-nfr* heraus blicken oder heraus schauen kann.

Die Darstellung und der hieroglyphische Text der Partheniosstele in Oxford (Ashmolean Museum No. 1894/106) belegt « *Gb ḥrj-ib ḥwt-š'w* »  « Geb, der in dem Erscheinungshaus residiert »; der demotische Text eines Bruchstückes einer Stele des Parthenios in Strassburg, Z. 7, belegt *p³j=t pr š'*  « dein Erscheinungshaus » (Spiegelberg, *o.c.*, 87-88).

Der Ausdruck *pr-ḥr* ist für das Demotische nicht belegt, aber die Lesung ist sicher. Was gemeint ist, ist vielleicht das Erscheinungshaus, wo der Gott *Wršj-nfr* Orakelfragen beantwortet. In Betracht zu ziehen ist das Erscheinungsfenster bei Götter wie z.B. Apis, Geb, und Min. Vgl. auch *wn-ḥr*  (Wb. I, 313, 4-5 « das Gesicht (des Gesehenen) öffnen »). Vielleicht ist *ḥr* eine Abkürzung für *wn-ḥr* « offenbaren, das Gesicht öffnen ». Auch eine Konsultation von F. de Cenival, *Les associations religieuses*, ergab nichts zur Frage einer eventuellen Verpflichtungen der Kultgenossenschaften, solche Häuser zu bauen. Unser Text beweist aber immerhin, dass die Errichtung solche Häuser zu den Verpflichtungen der Kultgenossenschaften zählten.

Ich möchte hier einige Fragen stellen, z.B. : Wo ist bzw. war genau dieses Gebäude in Dendera? War dieses Gebäude aus Stein oder aus anderem Material gebaut? Wie gross ist das Haus und wieviel Zimmer besass es? War es, wie die Tempeln mit Darstellungen und Inschriften versehen (z.B. einer Darstellung der Tempelgründungs Zeremonie ⁽¹⁾?). Wer hat die Zeremonie der Gründung dieses Haus geleitet, der Strategie?



⁽¹⁾ Für die Rituale der Tempelgründung vgl. Zibelius, « Tempelgründung », in *LdÄ* VI, 385-86; S. El-Adly, *Das Gründungs- und Weiherituale des ägyptischen Tempels von der frühgeschichtlichen Zeit bis zum Ende des Neuen Reiches*. (Diss. Tübingen 1981). Zur Gründung des Tempels von Dendera s. insbesondere. Dümichen, *Baukunde der Tempelanlagen von Dendera*, Leipzig, 1865; Dümichen, *Baugeschichte des Denderatempels und Beschreibung der einzelnen Theile des Bauwerkes*

nach den an seinen Mauern befindlichen Inschriften, Strassburg 1877; Chassinat, *Le Temple de Dendera*, Le Caire; Daumas, *Dendera et le temple d'Hathor*; Daumas, « Dendera », in *LdÄ* I, 1060-63; steht kein Beleg für demotische Inschriften; C.S. Fisher, « The Eckley B. Cox jr. Egyptian Expedition », in *Pennsylvania University Museum Journal* 8 (1917), p. 211-37, besonders Denderah p. 230-37; PM V, p. 115.


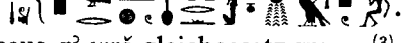
Man kann dem Text entnehmen, dass die Errichtung dieses Gebäude durch den Staat und auch die Leute der Kultgenossenschaft finanziert wurde.

Wenn die Lesung *pr-hr* nicht stimmem würde, dann käme in Frage die Lesung *pr-w³h*. Erichsen, *Demot. Gl.*, 77, gibt als Bedeutung für *w³h* « Botschaft, Angelegenheit, Kunde, » « *ir-w³h*, antworten, auch Antwort, *ḏd-w³h*, antworten, Orakel geben ».

In diesem Fall würde die Lesung geändert aber die Bedeutung bliebe erhalten.

Erichsen, *Demot. Gl.*, 76 gibt als Bedeutung für *w³h* ausserdem « opfern », dann wäre die Bedeutung von *pr-w³h* « Haus des Opfers ». Erichsen, *Demot. Gl.*, 76-7 belegt das Wort *w³h* mit diesem Zeichen  nicht, aber es ist mir in zwei Stelen begegnet. Für die demotische Schreibweise des Zeichens  *w³h*, vgl. die hieroglyphisch-demotische Stele Field Museum of Natural History Chicago No. 31673, Z. 5⁽¹⁾, und die demotische Stele Hamburgisches Museum für Völkerkunde C 4059, Z. 7⁽²⁾, in Adel Farid, *o.c.*, I, S. 34-55 u. 401-2, tf. 5-7; *o.c.* II, S. 103.

(b) *ntj smn*, « welches errichtet wurde ». Das Verb *smn* hat mehrere Bedeutungen und kommt sehr häufig in verschiedenen Zusammenhängen vor : errichten von Gebäude in den demotischen Inschriften der Kultgenossenschaften; einsetzen von Priestern in den demotischen Inschriften der Priesterdekrete und der demotischen Verträge (z.B. *ntj smn n R'-kt* « welche in Rakotis eingesetzt sind »); Gesetze erlassen (z.B. Priesterdekrete und in der demotische Stele B.M. 1325 vgl. dazu den ersten Teil meiner Dissertation, s.o. Anm. 1); gründen von Kultgenossenschaften (vgl. dazu unter Stichwort « Kultgenossenschaft » in Teil II meiner Dissertation, S. 174-78).

(c) Der Name des Gottes *Wršj-nfr* ist zweimal im Esna Tempel belegt : Sauneron, *Esna VI*, 508-9 (S. 97) : *ḏd mdw in p³ wrš-nfr psd* . Sauneron, *Esna VI*, 515, 11 (S. 118) *ḏd mdw in p³ wrš-nfr nn sw 6 Hr-p³ hrd* . Sauneron hat nachgewiesen dass Min und Osiris mit Perseus *p³ wrš* gleichgesetzt waren⁽³⁾.

⁽¹⁾ *Grabstele Chicago No. 31673, 5* : *p³ rmt nb p³ t³ ntj iw=f's n³j mj w³h=f n=j mw* « Jeder Mensch der Welt, welcher diese (Schrift) liest, möge er mir Wasser spenden ».

⁽²⁾ *Grabstele Hamburg C 4059, 6-8* : *p³ rmt nb n p³ t³ ntj iw=f's n³j sh·w mj w³h=f n=j mw* « Jeder Mensch der Welt, welcher diese Schriften liest, möge er mir Wasser Spenden ».

⁽³⁾ S. Sauneron, « Persée, Dieu de Khemmis », in *RdE* 14, 53-7. S. Morenz, « Lautliches und

Sachliches in der Gleichung Min-Perseus », in *RdE* 15, 125-7. K.P. Kuhlmann, *Materialien zum Archäologie und Geschichte des Raumes von Achmim, SDAIK* 11, 24, Anm. 13, J. Zandee, *Death as an Enemy*, S. 203 = *wrš*, guard.

Vgl. auch Partheniosstele Berlin No. 3/67, Z. 4-5 : *m-b³h p³ nfr Wḏ³-hr p³ rs-nfr n n³ irp³ p³ ntr* « vor dem Gott *Wḏ³-hr*, dem guten Wächter der Tempel, dem grossen Gott ».

In einem Esna Text wird das Beiwort *wrš* « Wächter » für Min benutzt $\overline{\text{𓂏}} \times \overline{\text{𓂏}}$, Osiris wird auch in der Spätzeit als *p³-wrš* bezeichnet. In den beiden Esna Texten wird aber in der Darstellung weder Min noch Osiris abgebildet, sondern der Gott Khnum, der Gott von Esna.

(d) *iir-hr*, für : für die verschiedenen Bedeutungen der Präposition *iir-hr*, vgl. meinen Artikel über die Partheniosinschriften (*MDAIK* 44).

(e) *Trwphn*, Tryphon : Der Personenname des Strategen ist hier zum ersten Mal in einer demotischen Inschrift belegt. Weder Spiegelberg, in *ZÄS* 57, 88-92, noch De Meulenaere, in *RSO* 34, 1-25, erwähnten ihn. Dagegen ist er uns aus einem griechischen Dokument bekannt (vgl. Mussies, « Supplément à la liste des Stratèges des nomes égyptiens de H. Henne », *PLB* 14, 28, 45 = SB 8328, 2 (= *CIG* III, 4715).

(f) *P³-srtjws*, der Stratege : Für die demotische Schreibweise des Wortes Stratege vgl. Erichsen, *Dem. Gl.*, 443, und zu den Strategen im allgemeinen vgl. *Anm.* 2, 3, 4, 5; Mussies, *o.c.*, 13-46 und Adel Farid, *o.c.*, II, S. 206-18, unter Stichwort Strategeninschriften.

(g) *n-tr-t* = aus der Hand des : Für die demotische Schreibung des Präposition *n-tr-t* vgl. Erichsen, *Demot. Gl.*, 643-5.

(h) *P³-bjk* = Der Falke : Für den Personenname *P³-bjk* vgl. Lüddeckens, *Demotisches Namenbuch* I, 182.

(i) *P³-šr-n-'Is-t* = Der Sohn der Isis : Für den Personenname *P³-šr-n-'Is-t* vgl. Lüddeckens, *o.c.* I, 228-9.

(j) *p³ mr-šn*, der Lesonis : Wir wissen daß dem Lesonis eine wesentliche Funktion in den Kultgenossenschaften zukam (de Cenival, *o.c.*, S. 154-9; Zauzich, *LdÄ* III, 1008-9 s.v. Lesonis). Seine wichtige Rolle bestätigen hier folgende Tatsachen : Das Gesichtshaus des Gottes *Wršj-nfr* wurde von dem Lesonis *P³-bjk*, Son des *P³-šr-n-'Is-t*, in Auftrag gegeben; er ist das Oberhaupt der Kultgenossenschaft, denn er wird vor allen anderen Leuten der Kultgenossenschaft erwähnt ⁽¹⁾.

⁽¹⁾ An Literatur über Kultgenossenschaften vgl. Vernus, « Kultgenossenschaft », in *LdÄ* III, 848-50; F. de Cenival, *Les associations religieuses*; A. Farid, *Bibliographie der demotischen Inschriften*, 174-8.

Zur Lesung des Wortes *swn-t* = Kultgenos-

senschaft, vgl. G. Hughes, « The sixth day of the lunar Month and the Demotic Word for 'Cult Guild' », in *MDAIK* 16, 147-60; de Cenival, *o.c.*, 12-14.

Die Personennamen der Lesonis in den demotischen Inschriften der Kultgenossenschaften, die mir bekannt sind, sind folgenden :

- $P^3\text{-}^{\text{h}}m\text{-}p^3 \text{ šr } 'Is\text{-}t \text{ s}^3 P^3\text{-}\text{šr}\text{-}W\text{šir } p^3 \text{ šh } tmj$ (Kairo, CG 31083) ⁽¹⁾.
- $P^3\text{-}^{\text{h}}m\text{-}p^3 \text{ šr-'Is-t } s^3 p^3\text{-}\text{šr}\text{-}W\text{šir } p^3 \text{ mr-šn}$ (Kairo CG 31130, Z. 6) ⁽²⁾.
- $\text{Hr-msn } s^3 P^3\text{-}tj\text{-Hr-sm}^3\text{-}t^3wj \text{ p}^3 \text{ mr-šn}$ (Kairo CG 50024, Z. 2-3) ⁽³⁾.
- $P^3\text{-}\text{šr}\text{-Sbk(?) } s^3 P^3\text{-}\text{šr} \dots p^3 \text{ wr-Dhwtj } \text{h}n^{\text{c}} \text{ p}^3\text{-}n^3 \text{ s}^3 \dots p^3 \text{ mr-šn}$ (Kairo JE. 39264, Z. 3-4) ⁽⁴⁾.
- $P^3\text{-}^{\text{h}}m\text{-}p^3\text{-}\text{šr-'Ih}j \text{ s}^3 p^3\text{-}^{\text{h}}m\text{-}msks \text{ p}^3 \text{ mr-šn}$ (Kairo JE. 44305, Z. 4) ⁽⁵⁾.
- $P^3\text{-}^{\text{h}}m \text{ s}^3 P^3\text{-}^{\text{h}}m\text{-}p^3\text{-}^{\text{c}} \dots p^3 \text{ mr-šn}$ (Kairo JE. 48410, Z. 2-3) ⁽⁶⁾.
- $P^3\text{-}bjk \text{ s}^3 P^3\text{-}\text{šr-n-'Is-t } p^3 \text{ mr-šn}$ (Kairo 11/5/18/1) ⁽⁷⁾.
- $'Ij\text{-m-h}tp \text{ s}^3 \text{Hr-msn } p^3 \text{ mr-šn}$ (Kairo 10/5/50/1) ⁽⁸⁾.
- $P^3\text{-}\text{šr}\text{-}W\text{šir } s^3 P^3\text{-}\text{šr}\text{-}Dhwtj \text{ rmt} \dots p^3 \text{ mr-šn}$ (Metallgefäß aus Nubien) ⁽⁹⁾.
- $\dots P^3\text{-}^{\text{h}}m\text{-}Pa\text{-}n^3 \text{ p}^3 \text{ mr-šn}$ (Stele Philadelphia, The University Museum of Pennsylvania N° E. 15997, Z. 4-5, unpubliziert, die Publikation der Stele bereite ich vor).
- $Pa\text{-}W\text{šir}\text{-}bj \text{ s}^3 P^3\text{-}tj\text{-}W\text{šir } p^3 \text{ mr-šn } n \text{ t}^3 \text{ swn-t } ^{\text{c}}\text{-}t$ (Graffito Philæ 412) ⁽¹⁰⁾.
- $P^3\text{-}^{\text{h}}m \text{ s}^3 P^3\text{-}t^3\text{-}s\text{-}t\text{-}^{\text{c}}\text{-}t \text{ p}^3 \text{ mr-šn}$ (Stockholm Mittelmeermuseum MME 1970 : 2, Z. 3-4) ⁽¹¹⁾.

(k) $irm \text{ n}^3 \text{ rmt}\text{-}w \text{ swn}\text{-}t \text{ m } w^{\text{c}} \text{ sp}$, und die Leute der Kultgenossenschaft insgesamt : Dieser Formel begegnet man sehr häufig in den demotischen Inschriften der Kultgenossenschaften (vgl. z.B. Kairo CG 31083, Z. 6-7; Kairo CG 31130, Z. 5; Kairo CG 50024, Z. 3; Kairo JE. 39264, Z. 4; Stockholm Mittelmeermuseum MME 1970 : 2, Z. 4 : $'Irm \text{ n}^3 \text{ rmt}\text{-}w \text{ n } swn\text{-}t \text{ n } w^{\text{c}} \text{ sp}$ oder $irm \text{ n}^3 \text{ rmt}\text{-}w \text{ swn}\text{-}t \text{ n } w^{\text{c}} \text{ sp}$ (Kairo JE. 44305, Z. 4-5; Kairo JE. 48401, Z. 3-4; Kairo 11/5/18/1, Z. 3-4; Kairo 10/5/50/1, Z. 5); Metallgefäß aus Nubien $irm \text{ n}^3 \text{ rmt}\text{-}w \text{ swn}\text{-}t \text{ n } w^{\text{c}} \text{ sp}$ (Stele Philadelphia N° E. 15997, Z. 5); für die Bibliographie s. oben).

⁽¹⁾ Spiegelberg, *Die demotischen Denkmäler*, I. *Die demotischen Inschriften*, CGC, 6. 10, Taf. I.

⁽²⁾ Spiegelberg, *Die demotischen Denkmäler*, I. *Die demotischen Inschriften*, CGC, (Leipzig 1904) S. 51, Taf. 13.

⁽³⁾ Spiegelberg, *Die demotischen Denkmäler*, III. *Demotische Inschriften und Papyri*, CGC, Berlin 1932, S. 2, Taf. I.

⁽⁴⁾ Unpubliziert, die Publikation der Stele bereite ich vor.

⁽⁵⁾ Spiegelberg, «Denkstein einer Kultgenossenschaft in Dendera aus der Zeit des Augustus», in *ZÄS* 50, 36-9, Taf. 2, 1.

⁽⁶⁾ Unpubliziert, die Publikation der Stele bereite ich vor.

⁽⁷⁾ publiziert in diesem Aufsatz.

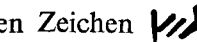
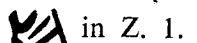

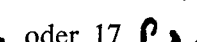
⁽⁸⁾ Bresciani, «Due stele demotiche del Museo del Cairo», in *SCO* 9, 119-26.

⁽⁹⁾ Mattha, in Emery and Kirwan, *The Excavations and Survey between Wadi Es-Sebua and Adindan 1929-1931* (Cairo 1935). p. 417, 433, 531, Pl. 58, No. 22. PM VII, p. 119.

⁽¹⁰⁾ Griffith, *Catalogue of the Demotic Graffiti of the Dodecaschoenus*, Phila 412.

⁽¹¹⁾ Wängstedt, «Ein demotischer Denkstein aus Dendera», in *Fs. Lüddeckens*, S. 271-3, Taf. 37.

(I) Regierungsjahr 34 des Augustus Kaisers⁽¹⁾, dritter Monat der Sommer Jahreszeit = Jahr 4-5 n. Chr., vgl. Pestman, « Chronologie égyptienne d'après les textes démotiques, 332 av. J.C. - 453 ap. J.C. », *PLB* 15, 89; *GLR* V, 3-26.

Die letzten Zeichen  sind problematisch; sie sind ähnlich geschrieben wie das Wort *pr-hr*  in Z. 1. Normalerweise würde man hier eine Datumszahl erwarten. Vielleicht handelt es sich um einen Fehler des Schreibers. In diesem Fall käme in Frage Zahl 7  oder 17 .

Wir wissen aus den demotischen Inschriften von Kultgenossenschaften daß verschiedene Kultgenossenschaften in Dendera gegründet wurden. Obwohl hier kein Göttername mit der Kultgenossenschaft verbunden ist, kann man aus unserem Text doch entnehmen daß sie dem Gott *Wršj-nfr* galt.

Zu den anderen Kultgenossenschaften in den demotischen Inschriften vgl. z.B.

1 — Stele Kairo CG 31130, 1-2 (Anm. 2, S. 191).

t3 swn-t 3:t n Hwt-Hr ntj smn n hft-hr n Hr-Bhnt ntr 3 nb pt

« Die grosse Kultgenossenschaft der Hathor, welche errichtet wurde im Hof des Horus von Edfu, des grossen Gottes, des Herrn des Himmels ».

2 — Stele Kairo CG 50024, 1 (Anm. 3, S. 191).

t3 swn-t 3:t Hwt-Hr ntj smn m-b3h P3-šj

« Die grosse Kultgenossenschaft der Hathor, welche errichtet ist vor P³-šj ».

3 — Stele Kairo JE. 44305, 1-2 (Anm. 5, S. 191).

t3 swn-t 3:t n Hr-sm3-t3wj ntj smn n hft-hr n 'Is:t n pr-dt p3 hr i3bt

⁽¹⁾ Für Augustus s. G. Poethke, « Augustus », in *LdÄ* I, 567-9.

Zu den demotischen Inschriften des Kaisers Augustus vgl.

— Stele Kairo CG 31084 = Regierungsjahr 6 (Spiegelberg, *Die demotischen Inschriften, CGC*, S. 10, Tf. 1).

— Stele Kairo CG 31092 = Regierungsjahr 18 (Id., *ibidem*, S. 23, Tf. 4).

— Stele Kairo CG 31093 = Regierungsjahr 18 (Id., *ibidem*, S. 24, Tf. 4).

— Stele Kairo CG 50044 = Regierungsjahr 18 (Id., *Die demotischen Inschriften und Papyri, CGC*, S. 14-16, Tf. 11).

— Stele Kairo CG 50045 = Regierungsjahr 21 (Id., *ibidem*, S. 17-8, Tf. 11).

— Stele Kairo 10/5/50/1 = Regierungsjahr 21 (Bresciani, *SCO* 9, 119-26).

— Stele Kairo JE 44305 = Regierungsjahr 24 (Spiegelberg, *ZÄS* 50, 36-9 Tf. 2, 1).

— Stele Kairo CG 31112 = Regierungsjahr 28 (Id., *Die demotischen Inschriften*, S. 44-5, Tf. 9).

— Stele Kairo CG 31108 = Regierungsjahr 29 (Id., *ibidem*, S. 40, Tf. 8).

— Stele Kairo 11/5/18/1 = Regierungsjahr 34 (hier publiziert).

— Stele Philadelphia, The University Museum, N° E.15997, Z.6 = Regierungsjahr 34 (unpubliziert).

- « Die grosse Kultgenossenschaft des Horus-*sm³-t³wj*, welche errichtet ist im Hof der Isis des Hauses der Ewigkeit, die östliche Seite ».
- 4 — Stele Kairo N° 10/50/5/1, 1-2 (Anm. 8, S. 191).
t³ swn-t '3·t n Hr-sm³-t³wj ntr '3 nb h³tj-ntr ntj smn n hft^hr Wsir Wn-nfr p³ ntr '3
 « Die grosse Kultgenossenschaft des Horus-*sm³-t³wj*, des grossen Gottes, des Herrn von *h³tj-ntr*, welche errichtet ist im Hof des Osiris, Wennefer, des grossen Gottes ».
- 5 — Bronzegefäß London BM 57370 Shore, « A Drinking-Cup with Demotic Inscriptions », *BMQ* 36 (1971-72), 16-9, pl. I).
- 6 — Bronzegefäß aus Nubien (Anm. 9, S. 191).
- 7 — Stele Philadelphia, The University Museum, N° E. 15997, [*t³ swn-t '3·t n*]
nb h³dj-ntr
 [« Die grosse Kultgenossenschaft des] Herr von *h³dj-ntr* » (Unpubliziert, in Vorbereitung).
- 8 — Graffito Philæ 412 (Anm. 10, S. 191).
 (1) *t³ wšt n Pa-Wsir-bj s³ P³-tj-Wsir p³ mr-šn n t³ swn-t '3·t m-b³h t³ šps·t nfr·t 'Is·t*
 (2) *pr-³lk pr-w' b·t t³ ntr·t '3·t*
 Die Anbetung des *Pa-Wsir-bj*, Sohn des *P³-tj-wsir*, des Lesonis der grossen Kultgenossenschaft vor der schönen vornehmen Isis von Philæ und dem Abbaton, der grossen Göttin.
- 9 — Stele Stockholm Mittelmeermuseum Inv. No. MME 1970 : 2 (Anm. 11, S. 191)
 (1) *t³ 'b·t (?) n 'Is·t ntj smn m h³·t p³ h³ n 'Is·t t³ ntr·t*
 (2) *'3·t*
 Die Kapelle der Isis, welche errichtet wurde vor dem Tempel der Isis, der grossen Göttin.



II



DIE HIEROGLYPHISCH-DEMOTISCHE GRABSTELE
KOPENHAGEN AEIN 635*



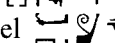
(Taf. XXXVI-XXXVII)

Ich muß ausdrücklich betonen, daß ich eine vollständige Publikation der hieroglyphisch-demotischen Grabstele Kopenhagen AEIN 635 angefertigt habe, weil diese mehrere Male publiziert und oft zitiert wurde⁽¹⁾, die Genealogie dieser Familie aber unklar blieb. Manche Personennamen und der Ortsnamen wurden unkorrekt gelesen.

Munro⁽²⁾ hat die Personennamen so gelesen :

$T^3\text{-}\dot{s}r\text{-}t\text{-}nh$ an Stelle von $Hrdw\text{-}nh$ 
 $Dhwtj\text{-}jj$ an Stelle von $Dhwtj\text{-}iw$ 

und der Titel $hpr\ n\ pr\text{-}Mnw$ an Stelle von $wn\ n\ Mnw$  vgl. dazu Erichsen, *Dem. Gl.*, S. 89; *Wb.* I, 312, 13. = , der Pförtner.

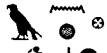



Der demotische Text belegt zwei neu demotischen Ortsnamen, nämlich 𐤀𐤌𐤏𐤏 « Ts^3 », der von Spiegelberg « hn^3 » gelesen wurde, und Nsj  in dem demotischen Personennamen « $Hr\text{-}nšj$ » (Horus von Ptolemaios المنشية). Die Genealogie von Koefoed-Petersen, *Les stèles égyptiennes*, p. XLI-XLII ist unkorrekt. Er betrachtet die Frau $T^3\text{-}\dot{s}r\text{-}t\text{-}Is\text{-}t$ als Sohn mit Titeln  $wn\ n\ Mnw$. Es ist $Hr\text{-}s^3\text{-}Is\text{-}t$, der Vater der Frau $T^3\text{-}\dot{s}r\text{-}t\text{-}Is\text{-}t$, der den Titel  $wn\ n\ Mnw$ trägt und nicht seine Tochter $T^3\text{-}\dot{s}r\text{-}t\text{-}Is\text{-}t$. Die

* Für die Photos und die Publikationserlaubnis der Stele möchte ich Herrn Dr. Mogens Jørgensen, Ny Carlsberg Glyptotek, Kopenhagen, herzlich danken.

⁽¹⁾ Schmidt, *Ny Carlsberg Glyptotek. Den aegyptiske Samling* (Kopenhagen 1908), p. 288-9, E. 174, ohne Abbildung; Schmidt, *Choix de monuments égyptiens faisant partie de la Glyptothèque Ny Carlsberg*, Deuxième Série, p. 47, pl. 31, fig. 79 = E. 174; Spiegelberg, *ZÄS* 45, 101-2, Tf. 4 (Kopenhagen E. 174); Mogensen, *La Glyptothèque Ny Carlsberg, la collection égyptienne*, (Copenhagen 1930), 2 vols., p. 106, A 761 = AEIN 635, pl. 115. Koefoed-Petersen, *Recueil des*

Inscriptions hieroglyphiques de la Glyptothèque Ny Carlsberg, VI, pl. 8; Koefoed-Petersen, *Les Stèles Égyptiennes*, Publications de la Glyptothèque Ny Carlsberg (Kopenhagen 1948), p. 58-9, pl. 79 a, b, p. XLI-XLII; Munro, *Die spätägyptischen Totenstelen*, S. 322; Lüddeckens, *Demotisches Namenbuch I*, 206, No. 29. ($P^3\text{-}htr$); Adel Farid, *Fünf demotische Stelen aus Berlin*, Chicago, Durham, London und Oxford mit zwei demotischen Türinschriften aus Paris, mit einer Bibliographie der demotischen Inschriften, (Dissertation Würzburg 1985), II, S. 144-9; PM V, p. 22.

⁽²⁾ Munro, *l.c.*

Abschrift der Personennamen von Koefoed-Petersen, *l.c.* besonders  und  ist zu verbessern. Die richtige Abschrift ist  *Hr-n-sj* und  *T³-šr-t-'Is-t*.



Manche Personennamen wurden Hieroglyphisch und Demotisch verschieden geschrieben, z.B.

Der Personenne des zweiten Mannes der Frau *T³-šr-t-'Is-t* wurde so umschrieben :

Hieroglyphisch *P³-hjt* , Demotisch *P³-htr* .

Der Personenne des ersten Mannes der Frau *T³-šr-t-'Is-t* wurde ebenfalls so geschrieben :

Hieroglyphisch *Dd-Hr-p³-t³* , Demotisch *T³j-Hr-p³-t³* .

Der Personenne des zweiten Kindes von der zweiten Ehe der Frau *T³-šr-t-'Is-t* wurde auch unterschiedlich geschrieben : Hieroglyphisch *Hr-nsj*  Demotisch *Hr-nšj* .

DIE DARSTELLUNG :

Die Darstellung dieser Stele zeigt eine Frau und zwei Männer, indem sie vier Gottheiten anbeten, nämlich Osiris, Anubis, Isis und Nephthys. Die Frau heißt *T³-šr-t-'Is-t*, der erste Mann heißt *P³-hjt* und der zweite Mann heißt *Hr-n-sj*. *P³-hjt* ist der zweite Mann der Frau *T³-šr-t-'Is-t*, den Sie in ihrer zweiten Ehe geheiratet hat. *Hr-n-sj* ist der Sohn des *P³-hjt* und der *T³-šr-t-'Is-t*. Bemerkenswert ist, daß die Frau *T³-šr-t-'Is-t* vor ihrem Mann *P³-htr* und ihrem Sohn *Hr-n-sj* steht. Die Erklärung dafür wäre : entweder kommt die Frau *T³-šr-t-'Is-t* aus einer reichen und mächtiger Familie als die Familie von ihrem zweiten Mann *P³-htr*, oder sie hat von ihrem ersten Mann aus erster Ehe viel geerbt, und dieser Wohlstand hat ihr eine besondere soziale Position verschafft.

Ich habe daraus geschlossen, daß die Stele in erster Linie der Frau *T³-šr-t-'Is-t* gehört. Es ist auch zu beachten, daß der erste Mann *Dd-Hr-p³-t³* und die Frau *T³-'Is-t*, die Tochter von der Frau *T³-šr-t-'Is-t* und *Dd-Hr-p³-t³* nicht in der Darstellung abgebildet sind, sondern nur in den hieroglyphischen und demotischen Texten erwähnt werden. Daraus habe ich gefolgert, daß die Darstellung nur die zweite Ehe betrifft.

DER HIEROGLYPHISCHE TEXT :

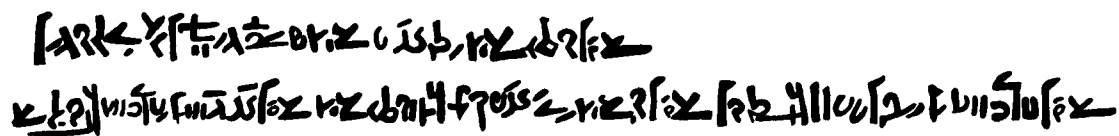
1. *Der König sei gnädig und gebe Osiris, erster des Westens, grosser Gott, Herr von Abydos, die grosse Isis, Gottesmutter, die in Achmim residiert, Nephthys Gotteschwester, Anubis.*
2. *erster der Gotteshalle, Amset, Hapi, Duamutef, Kebehsenuf, alle Götter und Göttinnen*
3. *in ipw-snwt, sie mögen geben prt-hrw-Opfer, Brot Bier, Ochsen, Vögeln, Wein, Milch, Weihrauch, Salböl, Alabastergefäße, Kleiderstoffe, frisches Wasser*



4. *alle schönen, reinen, angenehmen und süßen Dinge, das was der Himmel gibt, was die Erde hervorbringt und der Nil herbeischafft aus seinem Quelloch und süßen Hauch des Nordwindes*
5. *für den Ka des Osiris T3-šrt-'Ist, die gerechtfertigte, Tochter des Pastophoros, des Min Hr-s3-'Ist, der gerechtfertigte, geboren von der Herrin des Hauses Hrd-w-*

6. 'nh, die Gerechtfertigte, für den Ka des Osiris P³-htr, der gerechtfertigte. Sohn des Dhw³tj-³iw, der gerechtfertigte, geboren von
7. der Herrin des Hauses T³-'Imn, die gerechtfertigte, für den Ka des Osiris T³-'Is-t, die gerechtfertigte, Tochter des Dd-Hr-p³-t³, der gerechtfertigte,
8. geboren von der Herrin des Hauses T³-šrt-'Ist, die gerechtfertigte, für den Ka des Osiris Hr-n-sj^(a), der gerechtfertigte. Sohn des P³-htr, der gerechtfertigte,
9. geboren von der Herrin des Hauses T³-šrt-'Ist, die gerechtfertigte, in Ewigkeit.

DER DEMOTISCHE TEXT :





UMSCHRIFT :



1. Wsir T³-šr-t-'Is-t s³-t Hr-s³-'Is-t p³ wn Min nb Ts³
2. Wsir P³-htr s³ Dhw³tj-³iw mwt=f Ta-'Imn Wsir T³-'Is-t s³-t T³j-Hr-p³-t³ mwt=s T³-šr-t-'Is-t Wsir Hr-nšj s³ P³-htr mwt=f T³-šr-t-'Is-t

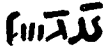






ÜBERSETZUNG :

1. Osiris T³-šr-t-'Is-t, Tochter des Hr-s³-'Is-t, des Pastophoros des Min, Herr von Ts³.
2. Osiris P³-htr, Sohn des Dhw³tj-³iw, dessen Mutter Ta-'Imn ist, Osiris T³-'Is-t, Tochter des T³j-Hr-p³-t³, deren Mutter T³-šr-t-'Is-t ist, Osiris Hr-nšj^(b), Sohn des P³-htr, dessen Mutter T³-šr-t-'Is-t ist.

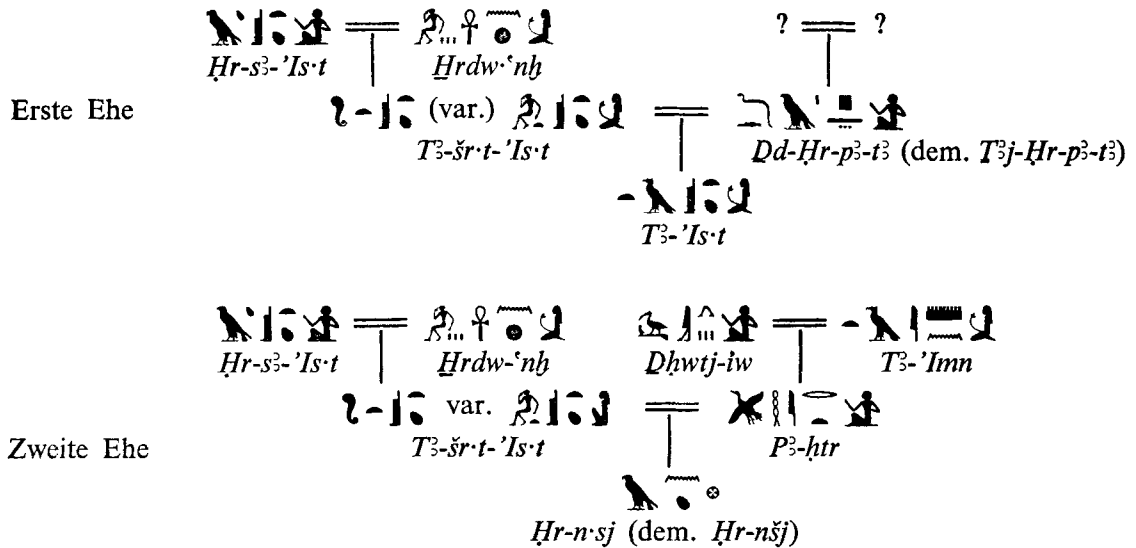
KOMMENTAR :

Ts³  : Spiegelberg liest in Z. 1 Min nb hn³ (?). Das demotische Zeichen  kann tatsächlich hn oder ts gelesen werden, vgl. Erichsen, *Demot. Gl.*, 310 sq. und 671, und Erichsen, *Dem. Lesest I*³, (Schrifttafel, S. 32 HH, 13, 14). Ich glaube, meine Lesung Min nb Ts³ ist ganz sicher und stützt sich auf : Erichsen, *Demot. Gl.*, 671; Erichsen, *o.c.*, 669 belegt *tsj* als Ortsname in Petub. (Krall) R17. Vgl. GDG VI, p. 82; Kees, *RT* 36, 51-6, Tf. 3-4; K.P. Kuhlmann, « Der Felstempel des Eje bei Achmim », *MDAIK* 35, 165-88.

(a) Die hieroglyphische Schreibung des Namens Hr-nšj deutet ein Ortsname an, und hat Ortsnamen-Determinativ. Meine Meinung nach weist der Personenname des Hr-n-sj  auf Horus der Stadt p³-sj = Ptolemais in Oberägypten hin, eine Stadt, die in der Nähe von Sohag liegt. Erichsen, *Demot. Gl.*, 407 belegt den Ortsnamen sj  p³ sj ntj n p³ tš n Nw. GDG II 150, 156, belegt den gleichen Ortsnamen.

(b) Die demotische Schreibung = *Hr-nšj*  hat kein Ortsnamen Determinativ. Erichsen, *Demot. Gl.*, 229, 2. Kh. 5, 10  belegt das Wort *nšj* in dem Personennamen, *Hr-s³-p³-nšj*. GDG III, 104 belegt den Ortsnamen *nšw* . GDG III, 105 belegt den Ortsnamen *nšjt* ,  und sagt: die Stadt wurde von Ptolemaios I, Soter I gebaut. Sie wurde in den geographischen Listen  bzw.  genannt. Vgl. DGI, I, pl. 66, n° 33 = المنشيه - المنشاه .

GENEALOGIE :



Die Grabstele Kopenhagen AEIN 635 gehört hauptsächlich der Frau *T³-šr-t-'Is-t*. *T³-šr-t-'Is-t* ist die Tochter von dem Pastophor des Min, Herrn von *Ts³*, *Hr-s³-'Is-t* und der *Hrdw-'nh*. Aus der Darstellung und den hieroglyphischen und demotischen Texten habe ich geschlossen, daß die Frau *T³-šr-t-'Is-t* zweimal verheiratet war. Der ersten Ehe mit *Dd-Hr-p³-t³* entstammt eine Tochter (nämlich *T³-'Is-t*). Wahrscheinlich ist der Mann gestorben und sie hat ihren zweiten Mann geheiratet. Dieser war *P³-ḥtr*, Sohn des *Dḥwtj-ḥw* und der *Ta-'Imn*, und sie haben einen Sohn, nämlich *Hr-nšj*, gezeugt.

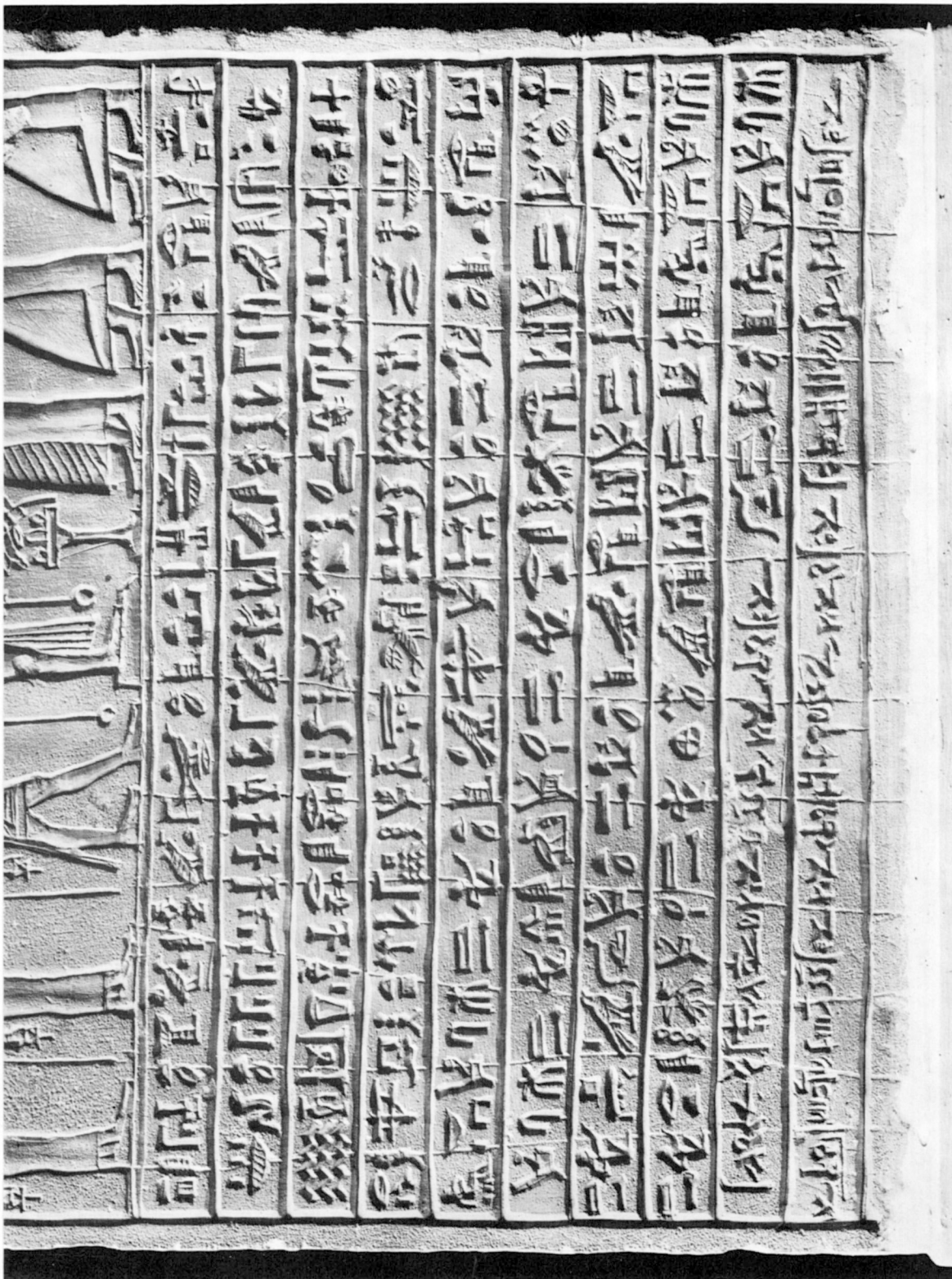
Am Anfang schien mir problematisch zu sein, welche Ehe die erste war. Doch in dem demotischen Text wird die Frau *T³-šr-t-'Is-t* zuerst erwähnt, dann kommt ihr zweiter Mann *P³-ḥtr*, dann ihr erstes Kind, die Tochter *T³-'Is-t* aus der Ehe mit *Dd-Hr-p³-t³*, und zuletzt kommt ihr zweites Kind und erster Sohn *Hr-nšj*.



Stele Kairo No. 11/5/18/1.



Grabstele Kopenhagen AEIN 635.



Grabstele Kopenhagen AEIN 635.